



Inzing, ein Dorf am Schuttkegel des Enterbaches

Inzing informiert | 9. Ausgabe | Juni 2019

Zahlreiche Muren und Überschwemmungen zerstörten in der Vergangenheit unser Dorf. In dieser Ausgabe möchten wir an die große Murkatastrophe von vor 50 Jahren erinnern. Viele weitere und detailliertere Informationen finden Sie auch im Inzinger Dorfbuch.



Ferienspaß Inzing

Für das diesjährige Programm beim Ferienspaß Inzing sind wir noch auf der Suche nach ergänzenden Angeboten. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, den Kindern eine abwechslungsreiche Ferienzeit zu ermöglichen.

Seite 11

Reitturnier in Toblaten

Zum ersten Mal fand am Osterwochenende in Toblaten das vom Pferdesportverein zur Friedrichslinde veranstaltete Islandpferde-Turnier statt. Einen kurzen Nachbericht dazu finden Sie im Blattinneren.

Seite 27

Jungbürgerfeier

Ende März lud die Arbeitsgruppe Jugend junge Inzinger zur Jungbürgerfeier ein. Gemeinsam verbrachte man einen ereignisreichen Tag, bevor das Gelöbnis bei einem kleinen Festakt im 10er-Saal abgelegt wurde.

Seite 34

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	Leben in Inzing
Vorwort 3	50 Jahre Murkatastrophe 28
Gemeinderatssitzungen 4	Dorfputz 30
Bauamt 8	Radrennen – Straßensperre 30
Altenheim – Standort 10	Rund um die Hundesteuer 31
Bürgermeisterzertifikat 10	Recyclinghof und Sammelninseln 32
Ferienstpaß-Aufruf 11	Pilgerstatue 33
Firstfeier Projekt „Kalkofen“ 11	Inzinger Alm 33
Tag des Wassers - Nachbericht 12	Jungbürgerfeier 34
Betriebe	Jubiläen 35
Männeshof 14-15	Standesmeldungen 36
Tischlerei Kirchmair 16-17	Veranstaltungen 38
Raika Inzing 18	Impressum 40
Vereine	
SU Inzing – Sektion Fußball 18	
Freiwillige Feuerwehr Inzing 19	
Schützenkompanie Inzing 20	
Musikkapelle Inzing 22	
Windhundrennclub Tirol 23	
SU Inzing – Sektion Tennis 24	
Ringsportclub Inzing 25	
SU Inzing – Sektion Volleyball 26	
Pferdesportverein zur Friedrichslinde 27	

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Auch im Inzinger Schutzwald kam es im heurigen Winter zu **erheblichen Sturmschäden**. Das Schadholz muss nun sobald wie möglich aus dem Wald gebracht werden um noch größere Schäden durch den Borkenkäfer zu vermeiden. Mit der Aufarbeitung wurde bereits begonnen. Der Großteil kann aber erst in den nächsten Wochen erfolgen.

Dadurch kann es zu erheblichen Behinderungen bei der Zufahrt zur Inzinger Alm kommen. Auch tageweise Totalsperren des Almweges und des Wandersteiges in der Hoarlig sind möglich.

Bitte unbedingt die Hinweise auf der Gemeindehomepage und die Ankündigungstafeln beachten!



Bürgermeister
Sepp Walch

Foto:
Silvia
Pircher

Liebe Inzingerinnen und Inzinger,

vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle vom 50-Jahr-Jubiläum unseres Schwimmbades geschrieben. Zeitlich unmittelbar verbunden mit der Eröffnung des Schwimmbades 1968 ist die Murkatastrophe ein Jahr später und die damit verbundene Zerstörung des neuen Bades. Neben den enormen Schäden im Dorf und im Almgebiet waren auch drei Todesopfer zu beklagen. Den Ereignissen von damals wollen wir am 26. Juli, dem Annatag, mit einer Gedenkfeier bei der Murkapelle und anschließend bei Gesprächen mit Zeitzeugen im Schwimmbadcafe, gedenken.

Nachdem mehrere Expertenmeinungen ergeben haben, dass eine Sanierung des bestehenden Vinzenz-Gasser-Heimes und ein Umbau in ein zeitgemäßes Pflegeheim auf dem bestehenden Standort nur schwer bzw. nur mit einem Abbruch des Bestandes möglich ist, habe ich mich in den vergangenen zwei Jahre auf die Suche nach einem geeigneten neuen Standort begeben. Dank der Bereitschaft der Familien Kratzer und Kämpf konnte nun ein Grundstück gesichert werden, welches betreffend Lage, Erreichbarkeit und Bebauungsmöglichkeiten hervorragend für ein neues Heim geeignet ist.

Beim 5-Euro-Wohnen hat bereits die Firstfeier stattgefunden und der Bau geht plangemäß voran. Die Vergabe der Woh-

nungen durch den Gemeindevorstand ist bereits erfolgt. Von den über 70 Wohnungswerbern konnten nur 20 zum Zug kommen. Der Gemeindevorstand hat sich intensiv mit der Vergabe auseinandergesetzt und hat nach den vorgegebenen Richtlinien, unter Berücksichtigung von sozialen Aspekten, schlussendlich einstimmig einen guten Mix aus Starterwohnungen für junge Inzinger und Wohnungen für Familien mit besonderem Bedarf gefunden.

Das Projekt Interkommunale Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden, Zirl, Kematen und Inzing wurde nun gestartet. In allen drei Gemeinden wurden Steuerungsgruppen eingerichtet, die zuerst auf Ebene der einzelnen Gemeinden und dann gemeinsam Ideen sammeln und konkrete Vorschläge erarbeiten, wie die Zusammenarbeit in Zukunft noch intensiver gestaltet werden kann. Es gibt bereits ganz konkrete interessante Ansätze, die dann im laufenden Jahr präsentiert werden sollen.

Für die bevorstehenden zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen wünsche ich schon jetzt ein gutes Gelingen! Ich würde mich freuen, wenn man sich bei der einen oder anderen Veranstaltung trifft. Ansonsten wünsche ich eine erholsame Urlaubszeit und einen schönen Sommer.


Euer Bürgermeister
Sepp Walch

Gemeinderatssitzungen

Im Folgenden informieren wir über die Gemeinderatssitzungen Februar bis April. Die vollständigen Protokolle zu den beiden Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Sitzungsprotokolle.



1. Bericht des Bürgermeisters
2. Änderung Flächenwidmungsplan (FLÄWI) - Grundparzelle (Gp.) 2251 (Teilfläche)
3. Änderung FLÄWI - Gp. 2249
4. Ansuchen Volksschule Inzing - Standortschiwoche
5. Ansuchen Waldkinderkrippe Zirl
6. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 31.1.2019
7. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 28.1.2019
8. Überschreitungsgenehmigungen
9. Vorprüfung - Jahresrechnung 2018
10. Jahresrechnung 2018
11. Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges
13. Mietzinsbeihilfeansuchen (geschlossener Teil)
14. Personal (geschlossener Teil)

Tagesordnung
Donnerstag,
14.2.2019

1. Sitzung vom 14.2.2019

Bericht des Bürgermeisters

Am 14. Jänner fand eine Besprechung mit Bauleiter und Polier von der Wildbach- und Lawinenverbauung betreffend der Verbauung im Lehntal statt. Mitte Februar wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Die Johanneskapelle soll in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt vorübergehend weiter nach vorne versetzt werden, bis nach Beendigung der Bauarbeiten ein neuer Platz gefunden wird.

Bei der Forsttagsatzung am 22. Jänner wurde berichtet, dass aufgrund des erhöhten Schadholzanfalls der Holzeinschlag 4.000 Festmeter war. Zurzeit gibt es einen starken Preisverfall bei den Holzpreisen.

Ansuchen Standortschiwoche

Der Gemeinderat beschloss der Volksschule Inzing einen Zuschuss in Höhe von ca. € 1.200,- für die Abhaltung des Standortschikurses der 3. Klassen zu gewähren.

Generationenausschuss

Um die Hort- und Mittagstischbetreuung für das Schuljahr 2019/2020 im Vorhinein gut planen zu können, sollte die Bedarfserhebung in diesem Jahr früher durchgeführt werden. Im Frühjahr soll mit den Bauarbeiten zum Außenaufenthaltsbereich für die Jugend begonnen werden. Für 2020 ist die Sanierung, bzw. Umgestaltung des Murkapellenspielplatzes geplant. An der Umsetzung der Babysitter- und Nachhilfebörse wird weiterhin gearbeitet, die Abwicklung soll über eine Sonderseite der Gemeindeforum erfolgen.

Jahresrechnung 2018

Finanzverwalter Josef Draxl erklärte die Jahresrechnung und brachte dem Gemeinderat sämtliche Abweichungen ab € 10.000,- gegenüber dem Voranschlag vollinhaltlich zur Kenntnis. Das Jahresergebnis ergab mit € 1.170.000,00 einen deutlich höheren Überschuss als noch im Budget 2019 geplant. Dies war zum Teil auf gestiegene Einnahmen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer sowie auf höhere Einnahmen bei den Erschließungskosten zurückzuführen. Ein Teil des Überschusses soll einer Rücklage für den Altersheimneubau zugeführt werden. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Inzing hat sich von 48,41 % im Jahr 2017 auf 29,17 % im Jahr 2018 verringert. Der Gemeinderat genehmigte die vorgelegte Jahresrechnung 2018 und erteilte dem Bürgermeister und dem Finanzverwalter die Entlastung.

Gemeinderatssitzungen

Tagesordnung
Donnerstag,
14.3.2019

2. Sitzung vom 14.3.2019

Bericht des Bürgermeisters

Im Lehtal wurde inzwischen mit den Arbeiten begonnen. Die Bauführung machte es notwendig, dass ein provisorischer Weg angelegt werden muss. In weiterer Folge wurden die betroffenen Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten über die geplanten Maßnahmen am 18. März vor Ort informiert.

Öffentliche Bücherei

Mit der Pfarre konnte vereinbart werden, dass im Widum ein zusätzlicher Raum für die Bücherei angemietet wird.

Grundstück für den Gemeinschaftsgarten

Vom Gemeinderat wurde die Anpachtung eines Grundstückes des ASV Inzing, zur Nutzung als Gemeinschaftsgarten, vereinbart. In weiterer Folge verpachtet die Gemeinde das Grundstück an den Trägerverein „Inzinger Gartl“ weiter.

Indexierung Gemeindeabgaben

Der Gemeinderat beschloss, dass ab 2021 alle Gebühren, mit Ausnahme der Badegebühren, jährlich nach der Indexsteigerung angepasst werden. Sollten es der Kostendeckungsgrad, gesetzliche Vorgaben des Landes oder sonstige Einflüsse erfordern, wird es aber auch in Zukunft möglich sein, Anpassungen über Index zu beschließen.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Anmietung eines zusätzlichen Raumes im Widum für die öffentliche Bücherei
3. Anpachtung Grundstück ASVI für Gemeinschaftsgärten
4. Vorschlag Indexierung Gemeindeabgaben
5. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 25.2.2019
6. Bericht von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 28.2.2019 mit Beschlussfassung
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges
8. Mietzinsbeihilfen (geschlossener Teil)
9. Personal (geschlossener Teil)

Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

An einer Lösung zur besseren Kennzeichnung des Schutzweges in der Kohlstatt wird weiterhin gearbeitet. Der Schutzweg beim Dr.-Gustav-Markt-Weg wird Richtung Westen, Gehweg Billa, verlegt.

Bericht Gemeindevorstand

Die Aufträge für die Umbauarbeiten bei der Murkapelle wurden mit einer Gesamtsumme von netto € 60.652,33 an die jeweils billigstbietenden Firmen vergeben. In Absprache mit der Wohnbauförderung wurden die gemeindeinternen Richtlinien zur Vergabe der 5-Euro-Wohnungen noch geringfügig angepasst.

Personal

Im Vinzenz-Gasser-Heim wurde Lena Ostermann als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, sowie Anna-Maria Rott als Raumpflegerin angestellt.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Neuerlassung Bebauungsplan - Grundparzelle (Gp.) 2251 Katastralgemeinde (KG) Inzing (Teilfläche)
3. Neuerlassung Bebauungsplan Bereich Schleifmühl
4. Bericht Interkommunale Zusammenarbeit - Bestellung Steuerungsgruppe
5. Antrag auf Grundstücksankauf - Gp. 1423/5 KG Inzing (Industriegebiet)
6. Kaufangebot - Leasingobjekt Feuerwehrhaus
7. Beschlussfassung Fruchtgenussvertrag - Verein Jugendhilfe/Gemeinde Inzing
8. Beschlussfassung - Satzung für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit
9. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 4.4.2019
10. Trägerschaftsvereinbarung öffentliche Bücherei
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges
12. Mietzinsbeihilfe (geschlossener Teil)
13. Personal (geschlossener Teil)

3. Sitzung vom 11.4.2019

Bericht des Bürgermeisters

Die Sanierung der Trinkwasserleitung und die Kanalverlegung am Sportplatzweg wird noch vor Beginn der Badesaison gemacht. Die Arbeiten an der Murkapelle haben begonnen und bei der Trinkwasserleitung nach Hatting ist inzwischen auch bereits der Zusammenschluss erfolgt.

Interkommunale Zusammenarbeit

Der Gemeinderat beschloss das Projekt interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Zirl, Kematen und Inzing zu starten und die Prozessbegleitung durch die Firma corretis zu starten. Für die Steuerungsgruppe haben sich vom Gemeinderat folgende Personen zur Verfügung gestellt: Karin

Tagesordnung
Donnerstag,
11.4.2019

Leismüller, Werner Walch, Ivo Schärmer, Armin Saxl, Klaus Kirchmair, Peter Gastl und Andreas Gspan. Ersatzmitglieder sind Hartwig Oberforcher, Renata Wieser, Alexander Maurer, Rene Staudacher und Michael Hurmann.

Kaufangebot

Leasingobjekt Feuerwehrhaus

Da Ende 2019 der Leasingvertrag mit der Tiroler Kommunal Leasing GmbH (TKL), mit welchem das Feuerwehrgerätehaus finanziert wurde, ausläuft, bot die TKL nunmehr das Leasingobjekt der Gemeinde Inzing zum Kauf an. Der Kaufpreis in Höhe von € 699.333,80 wurde durch eine Einmalkauti- on von € 550.000,- und die Ansparraten von € 149.333,80 bereits bezahlt.

Satzung für Betriebe

mit marktbestimmter Tätigkeit

Vom Land Tirol wurde aufgrund der Auswirkungen auf die Maastrichtkriterien angeregt, das Altersheim als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit zu führen.

Generationenausschuss

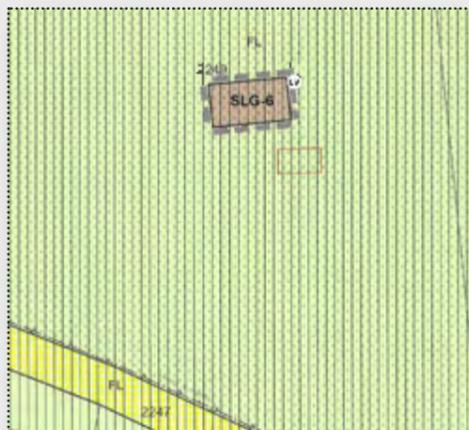
Nach Vorlegung der Angebote für die Gestaltung des Jugend-Außenbereiches wurden die Zimmermannsarbeiten an Albert Ziegler, sowie die Spenglerarbeiten an die Firma Fritz Wild vergeben. Die Sitzmöbel sollen über die Firma Agropac angeschafft werden.

Aus dem Bauamt



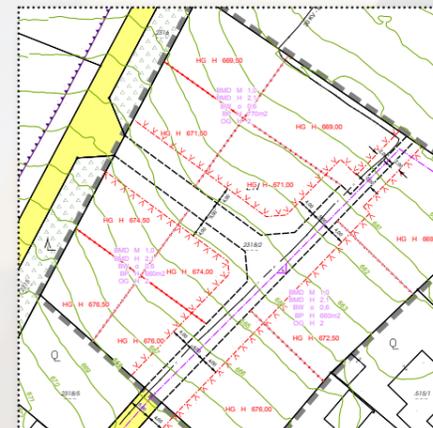
In den Gemeinderatssitzungen am 14. Februar und 11. April 2019 wurden folgende Flächenwidmungsplanänderungen beschlossen und Bebauungspläne neu erlassen:

Sitzung vom 14.2.2019
Änderung Flächenwidmungsplan, Claudia und Stephan Holzkmacher / Planungsbereich Grundparzelle 2251 (Teilfläche), Bereich Toblaten



Sitzung vom 14.2.2019
Änderung Flächenwidmungsplan, Helene und Klaus Gastl / Planungsbereich Grundparzelle 2249, Bereich Toblaten

Sitzung vom 11.4.2019
Neuerlassung Bebauungsplan, Claudia und Stephan Holzkmacher / Planungsbereich Grundparzelle 2251 (Teilfläche), Bereich Toblaten



Sitzung vom 11.4.2019
Neuerlassung Bebauungsplan, Marina Schubert, Kathrine Geier, Jörg und Lorenz Hirschberger / Planungsbereich Grundparzelle 2318/2, Bereich Schleifmühl

Baubewilligungen Bauanzeigen

Franz Haßlwanger
Zu- und Umbau Bestand und Geräteschuppen | Bereich Kohlstatt

Christian Cassan
Photovoltaikanlage | Bereich Hans-Steiner-Weg
Paul Hougnon
Errichtung Faltdach Bestandsgebäude | Bereich Hauptstraße

Alfred Hofmann
Umbau Reihenhaus in zwei Wohneinheiten | Bereich Sportplatzweg

Stefan Mayer
geringfügiger Zubau Bestandsgebäude | Bereich Kohlstatt
Bernhard Anich
Zaunerrichtung | Bereich Hauptstraße

Philipp Schwab
Aufstockung Bestandsgebäude | Bereich Angerweg

Claudia Ostermann
Holzgeräteschuppen und Dachverlängerung | Bereich Sportplatzweg
Karl Pairst
Terrassenüberdachung offen | Bereich Schindeltal

Claudia und Florian Falkner
Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage | Bereich Riedweg

Anka Primorac
Fensterausbruch, Versetzung Innenwände | Bereich Rauthweg
Barbara Holzkmacher
Flugdach zur Lagerung von Holz | Bereich Auweg

Fabian Walch
Zubau und Sanierung Bestandsmehrfamilienwohngebäude | Bereich Samweg

Agnes Helm
straßenseitige Zaunerrichtung | Bereich Hauptstraße
Mario Gstrein
Photovoltaikanlage | Bereich Prantlweg

Eduard Rauch
Überdachung für landwirtschaftliche Zwecke | Bereich Eben

Peter Oberhofer
Zaunerrichtung | Bereich Wiesenweg

Christian Abenthung
Zaunerrichtung | Bereich Hauptstraße

Neuer Standort für das Vinzenz Gasser Heim



Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 9. Mai einstimmig den Ankauf eines Grundstückes am Kalkofenweg beschlossen.

Bericht: Damit ist der neue Standort für das Vinzenz Gasser Heim fixiert. In den nächsten Monaten werden nun neben den notwendigen Umwidmungsbeschlüssen, die weiteren Schritte in Abstimmung mit Sonderausschuss Altersheim, Gemeinderat und betroffenen Einrichtungen geplant. Darüber werden wir natürlich wieder regelmäßig in den kommenden Ausgaben von Inzing informiert berichten.

Sepp Walch

Foto:

Gemeinde Inzing

Bürgermeister Sepp Walch und Bauamtsleiter Peter Draxl vor dem Grundstück.

Verleihung Bürgermeisterzertifikat



Bürgermeister Sepp Walch hat im vergangenen Jahr den 9-tägigen Zertifizierungskurs für Bürgermeister am Grillhof besucht.

Bericht:
Gemeinde Inzing

Foto:
Sepp Walch



Der Leiter des Bildungsinstitutes Grillhof, Franz Jeneweine (links) und Peter Stockhauser (Geschäftsführer Tiroler Gemeindeverband) überreichten Bgm. Sepp Walch das Zertifikat.

Im Rahmen des Kurses hat er sich in verschiedenen Gemeindefachbereichen (Kernaufgaben der Gemeinde, Kommunikation, Mitarbeiterführung, Gemeinde- & Bauordnung, Gemeindefinanzen, ...) fortgebildet. Am Ende des Lehrgangs wurde ihm ein Zertifikat, das vom Land Tirol und dem Tiroler Gemeindeverband ausgestellt wird, überreicht.



FERIENSPAß.inZING 2019

Mehr Abwechslung in den Sommerferien mit dem FERIENSPAß.inZING

Den FERIENSPAß.inZING würden wir auch im Sommer 2019 gerne wieder anbieten. Dafür sind wir auf der Suche nach ergänzenden Angeboten.

Die Gemeinde möchte damit die Nachwuchsarbeit der Vereine unterstützen, sowie Institutionen und Personen die Möglichkeit offerieren, Kindern Einblick zu gewähren, in deren Arbeit, Wirken, Können und Tun.

Um das Zustandekommen eines bunten Programmes gewährleisten zu können senden wir folgenden Aufruf:

AUFRUF

Wenn Sie in den letzten beiden Ferienwochen (KW 34/35) einen Vormittag gerne mit Kindern verbringen wollen, ob kreativ/kulinarisch/musikalisch/brauchtumstechnisch oder mit viel Bewegung, dann melden Sie sich bitte bei Petra Mariner per Mail an kinderbetreuung@inzing.tirol.gv.at oder in der Gemeinde.

Firstfeier bei der Wohnanlage „Kalkofen“

Nicht einmal sechs Monate nach dem Spatenstich fand bereits die Firstfeier bei den „5-Euro-Wohnungen“ statt.

Bericht und Foto:
Gemeinde Inzing

Die Arbeiten schreiten zügig voran, der Baufortschritt liegt voll im Zeitplan. Landesrätin Beate Palfrader, Vertreter der TIGEWOSI und der Gemeinde Inzing trafen sich mit zahlreichen Arbeitern der ausführenden Firmen um gemeinsam die Errichtung des Rohbaus zu feiern. Die Fertigstellung der Anlage soll mit Ende dieses Jahres erfolgen.

Auch die Vergabe der Wohnungen ist mittlerweile erfolgt. Aus 78 Bewerbern wurde durch den Gemeindevorstand nach eingehender Prüfung der eingegangenen Unterlagen und unter Berücksichtigung der Vergaberichtlinien 20 Bewerbungen ausgewählt und an die TIGEWOSI übermittelt. Bürgermeister Sepp Walch ist sich sicher, eine gute Auswahl getroffen zu haben.



Tag des Wassers

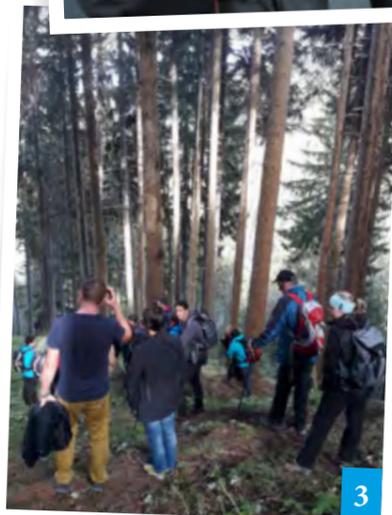
18. & 19. Mai 2019



1



2



3



4

Mit großem Wetterglück durften wir die Feierlichkeiten zum Abschluss des Großprojektes „Trinkwasserversorgung Neu“, gemeinsam mit zahlreichen Besuchern, begehen.

Über 60 Interessierte fanden sich am Samstag, 19. Mai in der Inzinger Alm ein, um Näheres über die Quellfassungen, Quellableitungen, Brunnenstuben und den Weg des Wassers vom Berg ins Tal zu erfahren. DI Thomas Exenberger, sowie die Wassermeister David Eiterer und Mario Kratzer schilderten eindrucksvoll die Bauarbeiten der vergangenen Jahre und standen im Anschluss für weitere Fragen und Erklärungen zur Verfügung. Während einige wieder mit dem Taxi ins Tal fuhren, machten sich an die 25 Personen zu Fuß auf den Weg. Großteils der Wasserleitungs-Trasse entlang, über Äste drüber und unter Bäumen hindurch, erklärte Thomas Exenberger die umfangreichen und nicht selten schwierigen Arbeitsschritte, auch anhand mitgebrachter Bau-Bilder.

Mindestens genauso informativ und umso festlicher verlief der Sonntag bei der neuen Wasserversorgungsanlage im Mühlthal. Im Zuge der Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Daniel und ge-

- 1 Besichtigung der Quellsammelstube Kaserwald
- 2 von links: David Eiterer, Sepp Walch, Florian Riedl und Thomas Exenberger
- 3 Trassenwanderung durch unwegsames Gelände
- 4 Pfarrer Daniel mit Sepp Walch bei der Segnung der Anlagen.

Bericht: Gemeinde Inzing
Fotos: 1, 6, 7, 8:
Kamera-Club Inzing, Manfred Coreth
Fotos: 2, 4, 5:
Kamera-Club Inzing, Johann Jenewein
Foto 3:
Gemeinde Inzing



Trinkwasser Inzing

staltet von der Musikkapelle Inzing, erfolgte die Einweihung der gesamten Anlage. Nach der Ansprache von Bürgermeister Sepp Walch und der Erklärung des Gesamtprojektes durch Projektleiter Thomas Exenberger, überbrachte der Landtagsabgeordnete Florian Riedl noch die Grußworte des Landes Tirol. Im Anschluss lud die Gemeinde alle zum Essen und Trinken ein und die Musikkapelle spielte noch ein wunderbares Platzkonzert. Eine Multivisionsschau des Kamera-Club Inzing wurde in Dauerschleife gezeigt und bis in den frühen Nachmittag hinein wurden die Anlagen unter fachkundiger Ausführung besichtigt und gemeinsam gefeiert.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten - es war ein richtiger Festtag für Inzing!

- 5 Zahlreiche Besucher erlebten eine würdige Einweihungsfeier.
- 6 Thomas Exenberger, David Eiterer und Mario Kratzer erklärten den Lauf des Wassers.
- 7 Besichtigung der Brunnenstube Alm
- 8 Über 60 Interessierte folgten der Einladung zu den Führungen im Almgebiet.



5



6



7



8

Der Männeshof

Ein Erbhof, von Christoph und Bernhard Gaßler als Familienbetrieb geführt, stellt sich vor!

Am Hof leben derzeit drei Generationen, alle helfen natürlich zusammen und auch der Altbauer Oswald Gaßler ist immer noch am Betrieb tätig.

Bericht: Geschichte

Bernhard Gaßler und Sarah Kirchengast
Fotos: privat

Aus der Ortschronik von Inzing ist zu entnehmen, dass die „Gaßlersippe“ bereits 1427 urkundlich genannt wird und aus dem Kautental nach Inzing gezogen ist. So ist das Geschlecht der Gassler oder Gaßler über 500 Jahre in Inzing ansässig, was freilich nichts über die Besitzverhältnisse einzelner Höfe aussagt. Laut Steuerkataster von 1630 gab es in Inzing damals

FACTS:

Familienbetrieb Mutterkuh- und Obstbaubetrieb

- 2,6 ha Obstbau Grünland und Ackerbau
- 8 ha Grünland
- 5,5 ha Ackerland
- 8 ha Wald

Bewirtschaftung der Landwirtschaft

Bis 2004 wurde der Betrieb von Oswald Gaßler traditionell, wie für die Tiroler Landwirtschaft üblich, als Milchbetrieb geführt. 2004 hat Christoph Gaßler den Betrieb auf die Mutterkuhhaltung umgestellt.

Ein Standbein des Hofes ist die Viehwirtschaft und die Direktvermarktung des Jahrlingfleisches. Ein Jahrling ist maximal zwölf Monate alt und ernährt sich hauptsächlich von der Muttermilch, erst später frisst das Tier Heu und Gras. Die Tiere können sich im Laufstall und im Auslauf frei bewegen. Daher wächst der Jahrling am Männeshof absolut stressfrei auf. Den Sommer verbringen alle Tiere auf der Alm. Der Stall



Familie Gaßler bei der Verleihung der „Mostbarkeiten“

bleibt in dieser Zeit leer und wird gesäubert, damit die Tiere im Herbst ein sauberes Zuhause vorfinden.

Als weiteres Standbein zählt der Ackerbau. Jährlich werden ca. zwei Hektar Brotgetreide (Bio-Weizen, Bio-Dinkel) und ein halber Hektar Futtergetreide (Bio-Triticale) angebaut. Das Brotgetreide wird für den Bäcker Ruetz angebaut und er verarbeitet dieses zu seinem „Tiroler Brot“.

Neben der Viehwirtschaft war die Leidenschaft von Oswald Gaßler das Schnapsbrennen. Somit wurde der erste Grundstein für den Obstbau am Männeshof gelegt. Diese Leidenschaft führt Bernhard Gaßler weiter und er erstellte 2015 die erste Obstanlage. Die Anlage hat eine Fläche von einem halben Hektar und dort sind verschiedene Obstkulturen gepflanzt. Mit Zwetschken, Kirschen, Birnen und verschiedenen Sorten von Äpfeln kann somit eine erweiterte Produktpalette geboten und verschiedenste Produkte erstellt werden.



Philosophie

Der Betrieb wird seit 2005 biologisch bewirtschaftet. Da Bio immer mehr geschätzt wird und die Familie auch die Einstellung für regionale und biologische Produkte hat, ist die Entscheidung gefallen, dass ab 2019 auch der Obstbau biologisch geführt wird. Somit ist der Obstbau derzeit in Umstellung auf Bio.

Was heißt das?

Die biologische Wirtschaftsweise kann nicht von heute auf morgen erworben werden. Die Grundsätze, damit der Betrieb ein Bio-Betrieb ist, ist in der EU-Bioverordnung geregelt. Zuvor müssen alle Richtlinien erfüllt und ein Kontrollvertrag aufgesetzt werden, damit der Betrieb auf Bio umgestellt werden kann. Dann findet jährlich eine Kontrolle statt, ob alle Richtlinien eingehalten werden. Dies bedarf aber einer Umstellungszeit und diese dauert bei Obstkulturen drei Jahre. In diesen Umstellungsjahren müssen bereits alle Richtlinien für eine biologische Wirtschaftsweise eingehalten werden.

Der Ansatz und die Hofphilosophie am Männeshof setzen vor allem an selbstgemachten, regionalen, saisonalen und qualitativ hochwertigen Produkten an. Mit diesem Grundgedanken werden die Produkte hergestellt und auch die Früchte mit großer Hingabe weiterverarbeitet. Da dies ein Familienbetrieb ist, wird alles händisch gesetzt, gepflückt und weiterverarbeitet. Nachdem heuer erstmalig die Produkte bei den Mostbarkeiten in Kärnten eingereicht wurden, erzielten diese einen

sensationellen Platz. Die „Mostbarkeiten“ ist ein Verein in Kärnten, der bäuerliche Produkte im gesamten Alpen-Adriaraum verkostet und prämiert. Bernhard hat ebenfalls Produkte eingereicht und diese Ergebnisse erzielt: Der Most wurde mit „Gold“ ausgezeichnet.

Die Produkte Apfelsaft, Apfel-Holundersaft und Johannisspritzer (Johannisbeer-Cider) haben die Auszeichnung „Silber“ erzielt. Der Kirschlikör hat die Auszeichnung „Bronze“ erhalten. Diese Auszeichnungen zeigen von guter Qualität und einer guten Verarbeitung der Produkte.

Öffnungszeiten:

Freitag 15:00- 18:00
Samstag 9:00- 12:00

Hauptstraße 17
6401 Inzing

Produktübersicht

- Sortenreine Edelbrände
- Liköre (Apfel, Kirsche, Nuss, Zirbe)
- Mostprodukte (Apfelcider, Holunderspritzer, Johannisspritzer, Apfelmist)
- Sirupe (Weichsel, Holunder, Zitrone-Melisse)
- Säfte (Apfelsaft, Apfel-Holunder)
- Fruchtaufstrich (Kirsche, Zwetschke, Apfel, Chutney)
- Getreide (Dinkel, Weizen)
- Fleisch (Jahrlingfleisch, Mischpakete nur auf Bestellung)

Die Produkte werden natürlich auch am Männeshof im Hofladen angeboten. Weitere Informationen können Sie auch auf unserer Facebookseite finden – www.facebook.com/Manneshof



Tischlerei Kirchmair
setzt auf High-Tech im Handwerk
und gibt jungen Menschen eine
Zukunft in einem vielfältigen Beruf

*Küchen mit CORIAN-
Mineralstein Arbeitsplatte
Foto: Die Fotografen*

*Seit fast hundert Jahren produziert die
Tischlerei Kirchmair in Inzing hochwertige
Möbelgestaltungen und bis ins Detail
durchdachte Inneneinrichtungen für Privat-
kunden ebenso wie für Großprojekte. Dem
traditionellen Handwerk verpflichtet hat
sich der Betrieb heute zu einem High-Tech
Unternehmen entwickelt, mit einer technisch
exzellent ausgestatteten Produktion.*

*Bericht:
Ferdinand
Kirchmair*

Viele Menschen haben eine sehr romanti-
sche Vorstellung vom Beruf und den
Aufgaben eines Tischlers. Aber auch wenn
die Hobelbank noch immer existiert und
handwerkliches Geschick für den Tisch-
ler auch heute noch wichtig ist, sind jetzt
modernste Maschinenanlagen sowie eine
perfekte Organisation und Arbeitsvorbe-
reitung die wesentlichen Voraussetzungen
für eine effiziente Produktion wenn man
hochwertige Inneneinrichtungen und Mö-
belgestaltungen realisieren möchte.
Dementsprechend haben sich auch die An-

*Individuelle Küchen-
planungen auf Maß
Foto: Die Fotografen*



*Chalet aus originalem Altholz
Foto: 38.5 Agentur.Studios*



*Zeitlos und modern
in Zirbe Massivholz
Foto: Kirchmair*



forderungen an das Berufsbild verändert.
Gute Handwerker sind sehr gefragt und
haben außerordentlich gute Arbeits- und
Verdienstmöglichkeiten in einem un-
gewöhnlich interessanten und sehr viel-
seitigen Beruf. Gesucht werden aber auch
Mitarbeiter mit technischem Talent und
Interesse an EDV - sowohl für die detail-
lierte Ausarbeitung von Aufträgen wie für
die Programmierung und Steuerung kom-
plexer Maschinen.

Wir sind spezialisiert auf hochwertigen
Innenausbau vom Einzelmöbel bis zu kom-
pletten Wohnungseinrichtungen, die wir
nach eigenen Entwürfen und auch in Zu-
sammenarbeit mit namhaften Planern und
Architekten verwirklichen.

Auch sehr viele Küchen entstehen in unse-
rem Betrieb. Die äußerst effizient organi-
sierte eigene Fertigung ermöglicht hier ein
sehr konkurrenzfähiges Preisniveau, das
sich an den Marktpreisen der Industrier-
küchen orientiert. Gleichzeitig sind völlig
individuelle Planungen möglich, die sich
sowohl perfekt an die räumlichen Ge-
gebenheiten, wie auch an die Bedürfnisse
und Vorstellungen der Nutzer anpassen!

Wenn wir nun dein Interesse an
einem kreativen, krisensicheren Lehr-
Beruf mit vielen Möglichkeiten und sehr
guten Verdienstchancen geweckt haben,
dann ruf uns an unter
+43 5238 88135 oder schreib uns eine
E-Mail an info@tischlereikirchmair.at.
Wir bilden auch Tischlereitechniker und
Tischlereitechniker mit Matura aus!

Abschied nach 41 Jahren!



von links: Andreas Christler, Oswald Müller, Alexander Neuner, Christian Zoller, Klaus Kirchmair

Nach 41-jähriger Tätigkeit in der Raiffeisenbank Telfs-Mieming und davon die letzten 13 Jahre in der Bankstelle Inzing hat Oswald Müller mit Mai seine Tätigkeit als Bankstellenleiter

und Kundenbetreuer beendet und ist im Rahmen der Altersteilzeit in seine wohlverdiente Freizeitphase eingetreten.

Bericht
und Foto:
RB Telfs

Der persönliche Kontakt zu seinen Kunden und die Möglichkeit, ihnen bei Wünschen und Problemen in allen Lebenslagen beratend zu Seite zu stehen, war für ihn immer die wichtigste Devise. Sein Dank gilt allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand der Raiffeisenbank Telfs-Mieming gibt den Dank an Oswald Müller weiter und wünscht ihm für die bevorstehende Zeit alles Gute.

Seit einigen Wochen unterstützen Christian Zoller als Kundenbetreuer sowie Alexander Neuner, als Leiter der Bankstelle Inzing das bewährte Inzinger Raiffeisen-Team mit Klaus Kirchmair und Andreas Christler. Damit steht den Raiffeisen-Kunden weiterhin ein erfahrenes Beratungsteam vor Ort zur Verfügung.

24. RaikaCup 2019

Bericht:
Maria Löffler
Der Wettergott ließ am letzten Wochenende im März bei strahlendem Sonnenschein die Fußballherzen höherschlagen.



Foto: SU Inzing – Sektion Fußball | Volle Action am Fußballplatz in Inzing

Die SU Inzing Sektion Fußball organisierte bereits zum 24. Mal vor Beginn der Frühjahrsrunde das beliebte RaikaCup-Vorbereitungsturnier. Vielen fußballbegeisterten Kindern aus ganz Tirol wurde die Möglichkeit geboten, sich dem sportlichen Wettkampf zu stellen. Anhand der Leistungen konnte man erahnen, wie ertragreich das Wintertraining war. 48 Teams aus ganz Tirol haben in sechs Altersgruppen von Freitag bis Sonntag 120 Partien ausgetragen.



Aber nicht nur die jungen Kicker hatten sichtlich Spaß – auch die gut gefüllten Zuschauerreihen, bestehend aus Eltern, Großeltern,

Nachbarn und Freunden, kamen voll auf ihre Kosten.

Die SU Inzing bedankt sich bei allen Teilnehmern für den Teamgeist, das Fairplay und den Spaß.

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Inzing

Die Nachwuchsausbildung ist der Feuerwehr Inzing ein ganz besonderes Anliegen. Unsere Jugendgruppe konnte am 30. März den Wissenstest im Bezirk Innsbruck-Land in den angetretenen Leistungsstufen erfolgreich ablegen.

In der Stufe GOLD traten Clemens Baumgartner, Isabel Döderer, Leon Döderer und Michael Kneisl zur Prüfung an. Für die Stufe BRONZE waren es Dominik Nigl und Simon Reinisch.

Bericht:
Fabian Walch
Fotos:
FF-Inzing

Clemens, Isabel, Leon und Michael haben somit den höchsten Ausbildungsstand in der Jugendfeuerwehr erreicht und sind nun top gerüstet für die Aufnahme in die aktive Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Inzing.

Auf Dominik und Simon warten noch weitere ausbildungsreiche Zeiten, die ganz im Zeichen einer einzigartigen Kameradschaft stehen. Begleitet werden sie, wie schon die Gruppe davor, von unserem motivierten Ausbildungsteam Sven Kümper, Manuel Weis und Martin Gastl.

Für die neue Jugendgruppe sind wir auf der Suche nach interessierten Jugendlichen ab dem 11. Geburtstag, die Freude daran haben in einer Gruppe zum Dienst in der Feuerwehr ausgebildet zu werden.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm, das von der Teilnahme an Bewerben bis hin zu Ausflügen einiges bietet. Natürlich darf aber auch der notwendige Ernst bei der Ausbildung zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann nicht fehlen.

Interesse?
Dann melde dich, wir freuen uns!

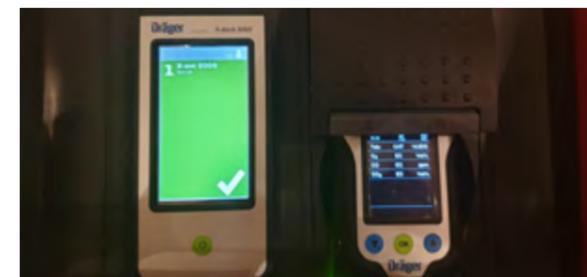
Jugendbetreuer Sven Kümper
Telefon: +43 660 485 06 04
Mail: s.kuemper@feuerwehr.tirol



Die Jugendgruppe mit ihren Ausbildnern, Kommandant HBI Rene Staudacher und Kommandant-Stv. OBI Andreas Pairst.

Stützpunktfeuerwehr für das Mehrgasmessgerät

Seit Anfang des Jahres sind wir im Besitz eines Mehrgasmessgerätes. Als zukünftige Stützpunktfeuerwehr werden wir auch zu überregionalen Einsätzen, wie zum Beispiel Gefahrenstoffunfällen, Gasaustritten, und vieles mehr, zwischen Telfs und Innsbruck alarmiert.



Das neue Mehrgasmessgerät

Schützen und Musikkapelle aus Inzing bei Alpenkonferenz in Innsbruck

Für die Schützenkompanie waren die letzten Monate, neben der Teilnahme am Landesüblichen Empfang, mit zahlreichen Aktivitäten gepflastert.



Die Jungschützen waren in Telfs erfolgreich. Foto: Schützenkompanie Inzing



Die Schützen beim Abschreiten der Front. Foto: Johann Gregoritsch

Bericht: Für die Schützenkompanie und die Musikkapelle Inzing war es eine ehrenvolle Aufgabe: Anlässlich der 15. Alpenkonferenz in Innsbruck, bildeten die Inzinger Formationen den feierlichen Rahmen beim Landesüblichen Empfang am 3. April vor der Kaiserlichen Hofburg. Mit dabei waren Landeshauptmann-Stv. Josef Geisler, Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi, Umweltministerin Elisabeth Köstinger sowie weitere Minister und hochrangige Regierungsvertreter aus den Alpenländern.

Am Ende wurden die Traditionsverbände ihren Aufgaben vollends gerecht: Vor den Augen von Bürgermeister Sepp Walch feuerten die von Hauptmann Andreas Haslwanger angeführten Schützen eine exakte Ehrensalue ab, während die Musikkapelle mit Kapellmeister Franz Eller eindrucksvoll Europa- und Landeshymne intonierte. Eine weitere besondere Ausrückung für die Schützen gab es bereits am 1. April: Ehrenhauptmann Adolf „Adi“ Gaßler feierte an diesem Tag seinen 90. Geburtstag! 15 Jahre lang, von 1988 bis 2003, stand Adi der Schützenkompanie als Hauptmann vor, nachdem er bereits vorher als Oberleutnant und Fähnrich gewirkt hatte. Für diese Verdienste wurde er 2003 auch zum Ehrenhauptmann ernannt. Zu seinem Neunziger rückte nicht nur die Schützenkompanie mit einer starken

Mannschaft aus und feuerte dem Jubilar eine Ehrensalue, auch der ehemalige Viertel- und Bataillonskommandant Ehrenmajor Kurt Schletterer und Bataillonskommandant Major Stephan Zangerl gratulierten ihrem langjährigen Weggefährten. Seinen Ausklang nahm die Geburtstagsfeier mit einem gemütlichen Beisammensein im Schützenheim, wo, zur freudigen Überraschung des Jubilars, eine Abordnung der Musikkapelle einen dem Geburtstagskind gewidmeten Marsch zum Besten gab. Danke dafür!

Auch bei den Sportschützen war wieder einiges los: Traditionell am Jahresbeginn findet die Siegerehrung für die Jahreswertung des Vorjahres statt. Die Klassensiege 2018 gingen dabei an Moritz Gastl (Jugend), Thomas Ziegler (Stehend frei), Johann Gaßler (stehend aufgelegt) und Alois Kranebitter (sitzend aufgelegt).

Beim ebenso traditionellen Kompanieschießen, das am 14. März über die Bühne ging, errang Franz Witsch mit dem besten Tiefschuss den Titel des Schützenkönigs. Die besten Serien in den einzelnen Klassen schossen Moritz Gastl (Jugend), Siegfried Reich (Schützen) und Franz Witsch (Veteranen). Sehr erfreulich verlief auch das heurige Bataillonsschießen Ende März in Telfs. Unter den 15 Kompanien des Bataillons Hörten-

*Jubilar Adolf Gaßler mit seinen Schützen.
Foto: privat*



berg errang Inzing den dritten Platz. Die Jungschützen standen den Großen um nichts nach und errangen ebenfalls Rang drei. Die Jungmarketenderin Lena Gaßler schaffte sogar den besten Tiefschuss und durfte sich so als Jungschützenkönigin 2019 feiern lassen. Kurz vor Ostern fand schließlich das beliebte Ostereier-Schießen statt, im Rahmen dessen mehr als 2.000 (!) Ostereier „erschossen“ wurden. Die Schützen bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmern für's Dabeisein!

Führung der Schützen wurde bestätigt

Neuwahlen und die Ehrung verdienter Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Inzing, die am 25. Jänner im örtlichen Schützenheim im Beisein von Bürgermeister Sepp Walch abgehalten wurde.

Vor diesen Highlights konnten Hauptmann Andreas Haslwanger, Schießwart Ernst Markt und Jungschützenbetreuer Albert Maurer aber noch einen eindrucksvollen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr abgeben. Neben den traditionellen Ausrückungen und Veranstaltungen bildeten die Durchführung des ersten Karabinerschießens des Viertels Tirol-Mitte, ein dreitägiger Ausflug der Jungschützen nach Wien sowie die Teilnahme am



Ehrungen: Mit Josef Hörtnagl, Siegfried Reich, Walter Gastl, Paul Grießer und Johann Haslwanger konnten Sepp Walch und Hauptmann Andreas Haslwanger langjährige Mitglieder auszeichnen. (Foto: Manfred Weiß)

TERMINVORSCHAU

Inzing Ehrenkompanie beim Bataillonsschützenfest

Am Sonntag, 16. Juni, findet in Oberperfuss das heurige Schützenfest des Bataillons Hörtenberg statt, bei dem der Kompanie Inzing eine besonders erfreuliche Rolle zukommt: Die Inzinger Schützen werden bei diesem Fest die Ehrenkompanie stellen.

Andacht und Feier bei der Herz-Jesu-Skulptur

Am Herz-Jesu-Freitag, 28. Juni 2019, veranstaltet die Schützenkompanie bei der Herz-Jesu-Skulptur im Bereich der „Hoarlig-Kehre“ (Almweg) eine Andacht mit anschließender Feier. Beginn ist um 19.00 Uhr, nach Einbruch der Dunkelheit werden wieder Herz-Jesu-Feuer entzündet.

Alpenregionsfest in Mayrhofen die absoluten Höhepunkte.

Freuen darf man sich auch über Zuwachs: Im Rahmen der Kompanieversammlung wurden die beiden Marketenderinnen Selina Gstrein und Eilin Deutschmann sowie Schütze Josef Gastl feierlich angelobt. Zwei verdiente Marketenderinnen, Carmen Draxl und Sarah Kirchengast, wurden unterdessen gebührend aus der Kompanie verabschiedet und schließlich wurde der langjährige Fähnrich und Schützenheimleiter Josef Eiterer einstimmig zum Ehrenfähnrich ernannt.

Verdiente Mitglieder gab es aber noch weitere zu feiern: Ehrenleutnant Johann Haslwanger und Paul Grießer wurden für 65-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, Walter Gastl und Siegfried Reich sen. erhielten für 40-jährige Treue die Andreas-Hofer-Medaille, während Josef Hörtnagl und Bernhard Walch 25 Jahre der Kompanie angehören und ihnen dafür die Josef-Speckbacher-Medaille verliehen wurde.

Bei den Neuwahlen wurde dann die Führung klar bestätigt: Der bisherige Ausschuss mit Hauptmann Andreas Haslwanger und Obmann Hannes Ziegler bleibt nahezu unverändert, einzig in der Funktion des Schützenheimleiters gab es mit Martin Haslwanger einen Neu-Zugang.

Zwei erfolgreiche Auftritte der Musikkapelle Inzing innerhalb einer Woche



Der Lobpreisgottesdienst wurde von der Musikkapelle feierlich gestaltet.
Foto: MK Inzing



Die Musikkapelle beim Landesüblichen Empfang vor der Hofburg in Innsbruck.
Foto: Johann Gregoritsch

Bericht: Mitten in die intensive Probenarbeit für den Lobpreisgottesdienst platzte eine kurzfristige Anfrage, ob die Musikkapelle Inzing, gemeinsam mit der Schützenkompanie Inzing, einen sogenannten „Landesüblichen Empfang“ vor der Hofburg in Innsbruck organisieren könnte. Für die motivierte Truppe von Obfrau Verena Wild und Kapellmeister Franz Eller natürlich kein Problem! Eine schnell eingeschobene Marschierprobe und schon am Folgetag konnte der Empfang des Landes Tirol anlässlich der 15. Alpenkonferenz – mit minutiös festgelegtem Ablauf aus Hymnen und Märschen – begleitet werden. Vor den Augen von Landeshauptmann-Stv. Josef Geisler, Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi und den Umweltministern aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Schweiz und Österreich sowie im Beisein zahlreicher Zuseher, darunter auch eine

Inzinger Fankolonie mit Bürgermeister Sepp Walch, gelang der Auftritt fehlerfrei. Die Inzinger Musikkapelle und die mit 60 Mann ausgerückten Schützen unter dem Kommando von Andreas Haslwanter boten eine beeindruckende Kulisse! Die berührende und würdige Gestaltung des Lobpreisgottesdienstes wenige Tage danach in der bis auf den letzten Platz gefüllten Inzinger Pfarrkirche wurde mit langanhaltendem Applaus belohnt. Sowohl bekannte Stücke aus der Literatur als auch eigene Werke und Arrangements von Kapellmeister Franz Eller erklangen zum Wohlgefallen der Messbesucher. Pfarrer Désiré, der den Gottesdienst zelebrierte, bedankte sich im Namen aller Kirchgänger für den instrumentalen und gesanglichen Genuss, und bat darum, bald wieder so eine Messe zur Aufführung zu bringen.

Kommende Termine außerhalb von Inzing

Bezirksmusikfest in Polling

- **Samstag 6. Juli**
Nachmittag der Jugend (mit unserer Jugendkapelle)
- **Sonntag 7. Juli**
Festgottesdienst, Festakt und Konzerte der Musikkapellen aus unserem Bezirk

Matreier Freinacht:

- **Samstag 27. Juli**
Matrei am Brenner; mit Einmarsch und Festkonzert der Musikkapelle Inzing



Windhundrennclub Tirol: Ein Verein stellt sich vor

Der Verein führt den Namen „Windhundrennclub Tirol“, abgekürzt WRCT, und hat seinen Sitz in Innsbruck. Der WRCT ist der einzige Renn- und Coursingverein für Windhunde im Bundesland Tirol.

Bericht: Zwischen Zirl und Inzing gelegen am Nordhang des Inntales im Gemeindegebiet von Inzing, hat man hervorragende Trainingsmöglichkeiten für seinen Windhund. Und auch andere lauffreudige Rassen sind zum Training willkommen. Im Sommer kann es nicht zu heiß werden, die Aussicht ist grandios und die Gastfreundlichkeit ist sprichwörtlich.

Fotos: WRCT

Der Club ist Mitglied des Österreichischen Klubs für Windhunde-Zucht und Rennsport (ÖKWZR), der seinerseits Mitglied des Österreichischen Kynologen Verbandes (ÖKV) unter der Patronanz der Fédération Cynologique Internationale (FCI) ist. Der Tierschutz wird immer streng beachtet! Die Tätigkeiten des Vereins sind nicht auf Gewinn ausgerichtet. Er ist politisch und konfessionell nicht gebunden. Alle Mittel des Vereines kommen ausschließlich kynologischen Zwecken zugute, eine Verteilung an Mitglieder findet nicht statt.



Afghanische Windhunde

Zu den kynologischen Zwecken gehören unter anderem:

- Anleitung und Förderung der Reinzucht aller Windhunderassen, sowie deren Haltung im Sinne der vom Klub erlassenen und durch den ÖKV bestätigten Zuchtordnung.
- Anleitung und Förderung des Windhunderennsportes für alle hierzu geeigneten Rassen, zur Wahrung und Verbesserung von Anlagen, Charakter und äußerem Erscheinungsbild dieser Hunde im Sinne der von der FCI anerkannten einzelnen Standards.
- Förderung der Heranbildung von Windhundespezialrichtern.
- Förderung der Verbreitung bzw. Haltung aller Windhunderassen.
- Wahrung der Interessen der Züchter, Halter und Liebhaber von Windhunden als solche.

Trainings finden, wenn möglich, mittwochs ab 17.00 und sonntags ab 11.00 Uhr statt. Die Termine für zusätzliche Trainings sowie Veranstaltungen und aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage www.wrct.at bzw. auf unserer Facebookseite www.facebook.com/groups/wrctirol/.

Gäste, die ihre Hunde antrainieren oder auf der Bahn trainieren möchten, sind an den Trainingstagen immer herzlich willkommen! Ebenso Gäste, die einfach die Schnelligkeit und Eleganz unserer Hunde genießen wollen!

Neben Bahntraining, Sprinttraining, Boxentraining, Coursingtraining, Ring- und Showtraining wird nach Bedarf bzw. auf Anfrage auch zu folgenden hundesportlichen Themen weitergeholfen:

- Reizangeltraining als Aufbau für die Rennbahn
- Reizangeltraining mit Impulskontrolle für Nichtwindhunde
- Apportieren
- allgemeine Hundethemen

Außerdem veranstaltet der Verein jährlich ein „Doggy Race“ für Hunde aller Rassen – genießen sie den Spaß und die Atmosphäre und besuchen Sie uns!

Viele glückliche Kinderaugen beim Kids-Day 2019

Am 30. März führte die Sektion Tennis der SU Inzing den Kids-Day bei herrlichem Frühlingswetter durch.



Bericht und Fotos: Klaus Rist
Dazu konnten insgesamt 42 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren, großteils in Begleitung ihrer Eltern, begrüßt werden. Spaß an Bewegung, Spiel und Geschicklichkeit standen bei diesem „Schnuppertag“ im Vordergrund. Alle Kinder fanden an den vom Trainerteam gesteckten Aufgaben sichtlich Gefallen und waren mit Begeisterung am Üben.

Auch die anschließende Stärkung mit Limo, Würstl, Pommes, Brezen sowie Süßigkeiten wurde mit Freude angenommen. Bleibt zu hoffen, dass sich einige der Kinder weiterhin für den Tennissport entscheiden und das von der Sektion angebotene Kindertraining annehmen!



Tiroler Meisterschaft

Am 15. und 16. August findet auf der Inzinger Tennisanlage die **Tiroler Meisterschaft vom Behindertensportverband** statt.

Die Teilnehmer würden sich über viele Zuseher freuen!

Weitere Informationen zur Sektion Tennis und den Veranstaltungen finden Sie unter www.tennis-inzing.at.

Martina Kuenz wird Vize-Europameisterin in Bukarest



EM-Edelmetall ist einfach was zum Reinbeißen

Am Sonntagabend, den 14. April 2019 kam unsere Vizeeuropameisterin aus Bukarest angereist. Eine kleine Gruppe von Freunden, Funktionären und Verwandten bereiteten der sympathischen Ringerin einen netten Empfang am Flughafen Innsbruck und ließen sie auch „hochleben“.

Bericht: Klaus Draxl

Foto: RSC Inzing

Die heurige EM fand in der Zeit vom 8.-14. April 2019 in der rumänischen Hauptstadt Bukarest statt. Als erste der drei RSCI Starter war Martina Kuenz bei den Frauen am Start. Sie erwischte einen perfekten Tag, machte in der Gewichtsklasse bis 76 kg alles richtig und wurde Vize-Europameisterin. Nach einem Freilos in der Qualifikationsrunde erwischte Martina in ihrem Achtfi-

nalkampf einen Auftakt nach Maß und fegte die Lokalmatadorin Diana Elena Vlasceanu mit 10:0 Punkten von der Matte. Im Viertelfinale besiegte Martina die Norwegerin Iselin Maria Moen Solheim mit 5:0 nach Punkten. Im Halbfinalkampf lieferte sowohl sie als auch unser Bundestrainer „Mo“ eine perfekte Vorstellung! Martina rang taktisch sehr klug und konnte einen 0:2 Rückstand in einen 2:2 Pausenstand umwandeln.

Beim Stand von 3:2 für Nemeth wurde der Ungarin eine Nichtberechtigte 2-er Wertung gegeben obwohl diese zuvor die Sicherheitszone betreten hatte. Geistesgegenwärtig nutzte Mo die Möglichkeit zur „Challenge“ und die Wertung wurde durch das Schiedsgericht zugunsten von Martina korrigiert. Beim Stand von 3:4 für Martina setzte die Ungarin alles auf eine Karte und drückte auf eine Entscheidung. Diesem Druck wich Martina geschickt aus und schickte die Ungarin sogar 10 Sekunden vor Kampfbende mit einem klassischen Kopfhüftsprung auf die Matte und baute die Führung auf 3:8 aus. Ein „Challenge request“ der Ungarin wurde abgelehnt und der Endstand lautete 3:9 für Martina Kuenz gegen die U 23 Europameisterin von 2017!

Am Donnerstagabend fand dann der Finalkampf um die Goldmedaille statt und die Gegnerin war keine geringere als die Türkin Yasemin Adar. Die Titelverteidigerin und Vizeweltmeisterin aus 2018 kämpfte sehr besonnen und wandelte die 1:0 Führung von Martina in einen 1:6 Punktesieg um.

Der Vize-Europameistertitel ist bereits die dritte Medaille bei EM und WM innerhalb eines Dreivierteljahres. Noch dazu in drei verschiedenen Gewichtsklassen! So hat Martina gezeigt, dass sie überall Weltspitze ist und jederzeit mit ihr zu rechnen ist. Bundestrainer Benedikt Ernst und Sportdirektor Jörg Helmdach sind mit „ihrer“ Martina überglücklich und haben diese Medaille vor Ort ausgiebig gefeiert.

Unsere Youngstars bei den Österreichischen Meisterschaften (ÖMS)



Die U13-Mädchen freuen sich sichtlich über den Titelgewinn.

Seit Saisonbeginn wird in Inzing wieder erfolgreich gebaggert, gepritscht und angegriffen. Nach einer fast beendeten Saison können die vielen Nachwuchstrainer und Verantwortlichen der Volleyballsektion bereits stolz auf zahlreiche tolle Matches und Top-Platzierungen inklusive Qualifikation für die ÖMS zurückblicken.

Bericht: Ab dem Kindergartenalter finden Volleyballbegeisterte ein sportliches Zuhause bei den Inzinger Volleyballern, die Tiroler Meisterschaft startet mit den jüngsten Talenten in der U11. In der Saison 2018/2019 stellt die SU Inzingvolley 15 aktive Mannschaften in den Tiroler Ligen und eine Damenmannschaft in der 2. Bundesliga der Austrian Volley League. Besonders erfreulich sind die seit Jahren konstanten Topleistungen der Nachwuchsteams, die sich regelmäßig für die Österreichischen Meisterschaften qualifizieren, so auch heuer

bereits die Mannschaften der U19m, U12w und U13w.

Den ersten Meistertitel der Saison holten sich die Jungs der U19 Mannschaft rund um Kapitän Fabian Troyer bereits im Jänner. Obwohl die Inzinger ungeschlagen in den Abschlusspieltag in Inzing gingen, war der Titel noch für drei Mannschaften greifbar. Als die U19 aus Inzing das erste Spiel gegen Brixental für sich entschied, standen sie jedoch schon als Meister fest und vertraten Tirol bei den ÖMS in Klagenfurt.

Freud und Leid waren für die Mädchen der U12 am Abschlusspieltag vor Ostern ganz nah beieinander. Nach dem Sieg gegen die direkten Konkurrentinnen aus Volders war die Freude riesig. Das zweite Spiel gegen die bereits feststehenden Drittplatzierten des VC Tirol war für die jungen Inzingerinnen nervenaufreibend und sie mussten sich im dritten Satz leider geschlagen geben. Damit holte sich die U12 weiblich den Vizemeistertitel und fahren damit auch zu den ÖMS.

Ungeschlagen erspielten sich die U13 Mädchen aus Inzing den ersten Platz. Nach einer starken Saison zeigte das Team am Abschlusspieltag gegen die direkten Konkurrentinnen des VC Tirol anfangs noch Umstellungsschwierigkeiten auf das U13-Feld bzw. die Netzhöhe und die Spieltaktik. Erst gegen Ende des ersten Satzes und einem Rückstand von 20:23 erwachte der Kampfgeist der Mädchen. Ein Serviceass der Jüngsten im Team war der Start der Aufholjagd. Mit einer beeindruckenden Leistung wechselten die Inzingerinnen wieder in ihr gewohntes kampfstarke Spiel und gewannen knapp mit 26:24. Sichtlich enttäuscht spielten die Mädchen vom VC Tirol im zweiten Satz nicht mehr so stark und so holten sich unsere Mädchen mit einer soliden Leistung den zweiten Satz und damit den Titelgewinn.

Da die Meisterschaft zu Redaktionsschluss noch nicht in allen Altersklassen entschieden ist, haben auch die U15 und U11 Mädchen noch die Chance Tirol bei den Österreichischen Meisterschaften zu vertreten.

**Aktuelles und weitere
Artikel zu den Mannschaften:
www.inzingvolley.com**

Alles „Isi“ beim Reitturnier in Toblaten



Stallbesitzerin
Petra Gastl
auf Josteinn

Erstes Islandpferde-Turnier in Inzing/Toblaten am Pferdesportzentrum Gastl

Bericht: Unter strahlend blauem Himmel zogen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 20. bis 21. 4. 2019 mit ihren Islandpferden nach Inzing, um am „Icelandic Spring Opening“ in Toblaten teil zu nehmen.

Gegliedert war das Turnier in ein Reiter-treffen, welches am Samstagvormittag ausgetragen wurde, und in ein offizielles CHNIC-Turnier, das die restlichen einhalb Tage stattfand. 42 Starter und 64 Pferd-Reiterpaare aus den Nationen Österreich, Italien und Deutschland waren insgesamt am Turnier vertreten. In der eindrucksvollen Reithalle sowie auf der Ovalbahn mit Panoramablick auf die Kalkalpen wurden diverse Reitprüfungen mit tollen Erfolgen durchgeführt.

Im Allgemeinen unterscheiden sich Islandpferde-Turniere von anderen Reitturnieren, weil die vier oder fünf Gänge des Islandpferdes meist auf einer Oval- oder Passbahn gezeigt und von Richtern benotet werden.

Vom Reitverein „Pferdesportverein zur



Aufmarsch aller teilnehmenden Pferde und Reiter.

Friedrichslinde“ wurden Zuschauer und Teilnehmende mit leckeren Speisen und Getränken verköstigt. Ebenfalls gab es eine Tombola mit vielen wertvollen Preisen.

Das Turnier war ein voller Erfolg und wurde von allen Beteiligten sehr gelobt. Der PSV zur Friedrichslinde bedankt sich herzlich für die rege Teilnahme. Ein großer Dank gilt Petra und Michael Gastl, die ihren Hof zur Verfügung gestellt haben sowie den großzügigen Sponsoren.



50 Jahre Murkatastrophe am Enterbach

Der Enterbach ist seit jeher dafür bekannt, enorme Mengen von Geröll, Sand und riesigen Steinen ins Tal zu bringen, wovon auch die teilweise jahrhundertealte Verbauungsgeschichte zeugt. Abwanderungen nach den Katastrophen im 19. Jahrhundert waren die Folge, doch aufgrund der weiteren intensiven Verbauungen wurde Inzing – bis auf ein kleineres Murereignis 1929 – bis ins Jahr 1969 von größeren Schäden verschont.



Ein Bergrutsch wurde zur Katastrophe

Eine Geröll-Lawine verwüstete den Tiroler Ferienort Inzing und bedeckte die Landschaft meterhoch mit Schlamm. Bäume knickten wie Strohhalme, die Autos der Touristen wurden zertrümmert. Drei Menschen fanden in den Schlamm-Massen ihr Grab



Bericht: Der 26. Juli 1969 ist wohl vielen Gemeindebürgern noch gut in Erinnerung. Erst ein Jahr zuvor wurde das neue Inzinger Schwimmbad eröffnet und so besuchten auch an diesem Samstag, wie die Tage zuvor, bei schönem, heißen Sommerwetter zahlreiche Badegäste das Schwimmbad. Wohl niemand rechnete an diesem Tag damit, dass nur Stunden später zwei Murgänge den Westen von Inzing verwüsten werden.

Quellen: Ein Wolkenbruch mit Hagelschlag im Gebiet des Roßkogels gilt als Auslöser für dieses katastrophale Ereignis. Durch die Kombination von Starkniederschlag und Hagelschlag wurden im Almgebiet zahlreiche Rinnen und Gräben aufgerissen, die erosive Kraft des Wassers bewirkte folgendes: Geschiebe aus Erdreich, Sand, Steinen und Holz stauten den Enterbach in der Klamm auf. Durch den ständigen Druck weiterer mitgeführter Feststoffe brach der zuvor entstandene Staudamm und eine Unmenge an Geschiebe- und Geröllmassen stürzte wie eine Sturmflut zu Tal. 42 der – in den vorangegangenen 80 Jahren errichteten – 44 Wildbachsperrungen wurden dadurch zerstört. Der Bademeister Franz Kirchmair und die Kassierin Sieglinde Falkensteiner handelten rasch, als sie das drohende Unwetter

Gemeinde Inzing
Quellen:
Dorfbuch
Inzing und
www.naturgefahren.at
Fotos:
Bildchronik
Inzing

Gedenkfeier 50 Jahre Murkatastrophe

**Freitag, 26. Juli 2019
19.30 Uhr
Andacht bei der
Murkapelle**

**Anschließend
im Schwimmbadcafé:
Multivisionsschau
Kameracub Inzing
„Die große Mure“ -
Rückblick auf die
Murkatastrophe 1969
Gespräche mit Zeitzeugen**



bemerkten. Umsichtig forderten sie die Badegäste auf, das Schwimmbad zu verlassen, womit es ihnen zu verdanken ist, dass nicht mehr Opfer zu beklagen waren. Drei Personen fanden auf tragische Weise bei diesem Ereignis den Tod. Doch nicht nur die Zerstörung des Schwimmbades gab es zu beklagen. Insgesamt hatte die Mure 120 ha verwüstet, über 52 ha Fläche wurden am Schuttkegel vermurt, die Ablagerungsmenge betrug rund 400.000 m³. Zwei Häuser wurden zerstört, zwölf weitere Gebäude und eine Kapelle wurden bis zu einem Meter hoch eingeschottert. Die Arlbergbahn war für zwei Tage zwischen Inzing und Hatting unbefahrbar. Umgehend wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Feuerwehr, Gendarmerie, Bundesheer, Rotes Kreuz, Bergwacht, Bergrettung, diverse Firmen standen unermüdlich im Einsatz. Bürgermeister Kurt Schletterer musste – in seinem ersten Amtsjahr – viel Kraft für die Aufarbeitung der Murkatastrophe aufbringen. Die Wiederherstellungskosten für E-Werk, Wasserversorgung, Schwimmbad, Brücken und Wege wurden auf ca. 19 Millionen Schilling (ca. € 1.380.800,-) geschätzt. In den folgenden 15 Jahren wurden das Enterbachgerinne neu gebaut und die Schutzbauten vom Murdamm bis zum Alpl (wieder)errichtet. Die Kosten hierfür wurden damals mit insgesamt 135 Millionen Schilling (ca. € 9.811.000,-) beziffert. Die Ausgaben der Wildbach- und Lawinenverbauung seit der Murkatastrophe betragen valorisiert € 35.400.000,-.

Die Murkapelle

Der großen Mure fiel auch die Johanneskapelle, welche an der Kreuzung Salzstraße/Feldweg Hutwiese stand, zum Opfer. Als Ersatz und zum Gedenken an die Murkatastrophe von 1969 wurde die Murkapelle oberhalb des Schwimmbades errichtet und am 25. Juli 1976 von Pfarrer Eugen Knabl eingeweiht. 2003 wurde dann südwestlich davon der neue Friedhof angelegt. Um die Murkapelle besser in den Friedhof zu integrieren und ein stimmiges Gesamtbild zu erzeugen werden derzeit Baumaßnahmen vollzogen. Bis zum 50. Jahrtag der Katastrophe sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Gemeinde lud zum alljährlichen Dorfputz



Am Freitag, 5. April, trafen sich wieder Gemeindebürger und Vereinsvertreter, um gemeinsam das Gemeindegebiet von Schmutz und Unrat zu befreien. Bürgermeister Josef Walch freute sich besonders über die vielen fleißigen Kinder, die mit ihren Trainern, bzw. Jugendbeauftragten der Vereine, beim Dorfputz mithalfen. Nach getaner Arbeit trafen sich alle fleißigen Helferinnen und Helfer wieder im Feuerwehrhaus, wo sie von der Gemeinde mit Getränken, Würsteln und Kuchen versorgt wurden.

Bericht
und Foto:
Gemeinde Inzing

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz für ein sauberes Inzing!

Radrennen Raika GP Inzing/Toblatten am Sonntag 16. Juni 2019

Nach mehreren Jahren Pause findet in Inzing wieder ein großes Nachwuchsrennen statt.

Unter anderem zählt diese Veranstaltung zu der Österreichischen Meisterschaft der Junioren. Gefahren wird auf dem Rundkurs Sportalm (Start/Ziel) – Enterbach – Toblatten.

Bericht:
Gemeinde Inzing

Dadurch kommt es zu erheblichen Verkehrseinschränkungen im Bereich Toblatten und Zufahrt Hof/Inzinger Alm. Von 8.30 bis 16.00 Uhr ist der Rundkurs grundsätzlich gesperrt. Zwischen den einzelnen Rennen besteht die Möglichkeit kurzfristig die Straße nach Hof bzw. zur Inzinger Alm zu öffnen. Es besteht eine Umleitungsmöglichkeit nach Hof/Inzinger Alm über den Hattingerberg.

Wir bitten um Verständnis und sind uns sicher, dass sich die jungen Sportler sehr über viele anfeuernde Fans an der Strecke freuen würden.



Foto: ASV Inzing | Spannende Rennen sind auch in Inzing/Toblatten zu erwarten.

Rund um die Hundesteuer

Die Hundesteuer ist eine Gemeindesteuer, mit der das Halten von Hunden besteuert wird.

Bericht:
Sepp Walch
Foto:
Gemeinde Inzing

Wie jede Steuer ist sie eine öffentlich-rechtliche Abgabe, der keine bestimmte Leistung (etwa das Reinigen der Straßen von Hundekot) gegenübersteht und die nach dem Gesamtdeckungsprinzip zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben mitverwandt wird. Nachdem die Hundesteuer über Jahre immer gleich war, wurde sie 2019 an die Tarife vergleichbarer Gemeinden angepasst. Auch wenn die Kostenrelevanz keine Grundlage für die Bemessungsgrundlage ist, so werden durch die höheren Einnahmen den deutlich gestiegenen Aufwendungen doch zum Teil Rechnung getragen.

25 Gassstationen werden wöchentlich von den Mitarbeitern des Bauhofs betreut. Jährlich werden 75.000 Gassäckchen von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Der Großteil der Hundebesitzer verhält sich vorbildlich. Einige schwarze Schafe bringen jedoch alle in Verruf. Eine große Unsitte ist, den Hundekot aufzulesen und dann samt Säckchen in der Natur zu entsorgen. Beim vergangenen Dorfputz waren ein Großteil des aufgesammelten Mülls rote Hundesäckchen. Es soll hier gar nicht näher auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Hundehaltungsverordnung, Leinenzwangverordnung, Hundekotnahmepflicht, Feldschutzgesetz) eingegangen werden. Ein Verhängen von Strafen kann wohl nur der letzte Schritt sein. Es soll vor allem auf die Bewusstseinsbildung gesetzt werden. Speziell die Verunreinigung von landwirtschaftlich genutzten Flächen (Felder und Wiesen) durch Hundekot hat direkte Folgen für die Rinder



75.000 Gassäckchen pro Jahr werden in Inzing gebraucht

und kann schwerwiegende Erkrankungen verursachen.

Es wäre schade, wenn der Hund zu einem Feindbild wird, immerhin ist er der beste Freund des Menschen, wie es ein Sprichwort sagt. Gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt vor der Natur bzw. dem Privateigentum sollten ein gedeihliches Nebeneinander ermöglichen.



Recyclinghof und Sammelseln

Bericht: **Beim Recyclinghofes sind folgende Punkte zu beachten:**
David Eiterer



- ▶ Die Anlieferung der Abfälle jeglicher Art ist nur in **Haushaltsmengen** erlaubt.
- ▶ Anlieferungen aus **Gewerbebetrieben** (Holz, ...) werden in Zukunft stärker kontrolliert.
- ▶ **Bauschutt** darf pro Anlieferung die Menge von ½ m³ nicht überschreiten. Ganz dringend wird auch darauf hingewiesen, dass keine anderen Abfälle daruntergemischt werden dürfen (Trennung zwischen Bauschutt und Baurestmassen!)
- ▶ Bei der Anlieferung von **Grünabfällen** und **Strauchschnitt** muss auch dringend auf eine saubere Trennung hingewiesen werden.
- ▶ Bzgl. **Sperrmüll** wird darauf hingewiesen, dass es sich oft nicht um Sperrmüll, sondern um Restmüll handelt, welcher jedoch zuhause in die Restmülltonne entsorgt werden muss.
- ▶ Leider gibt es auch vermehrt **Fehlwürfe** in die einzelnen Container. Hier ist genau auf die Mülltrennung zu achten.
- ▶ Wir bitten, rund um die Container, sowie beim Abladen, auf **mehr Ordnung und Sauberkeit** zu achten.
- ▶ Bzgl. des Befahrens und Parkens muss dringend auf **mehr Disziplin** hingewiesen werden.
- ▶ Den Anweisungen des **Personals** ist unbedingt Folge zu leisten.

Foto: Bauhof Inzing



So sollte es im und um den Bauschuttcontainer nicht aussehen.

Aufgrund verschiedener Vorfälle im Bereich des Recyclinghofes und der Müllsammelinseln muss dringend darauf hingewiesen werden, dass die Disziplin mancher Benutzer stark zu wünschen übrig lässt.

Bezüglich der Sammelinseln im Ortsgebiet muss festgestellt werden, dass es vor allem bei den beiden Sammelinseln im Bereich Schwimmbad und Kalkofenweg immer wieder zu starken Verunreinigungen, sowie Ablagerungen von Sperrmüll und anderen Abfällen kommt. Das sind laut Abfallwirtschaftsgesetz strafbare Handlungen und können zur Anzeige gebracht werden! Weiters sind die Einwurfzeiten dringend zu beachten.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Abfallberater David Eiterer, oder das Team des Recyclinghofes gerne zur Verfügung!



Foto: Kamera-Club Inzing, Karl Kircher

Pilgerstatue am Jakobsweg



Werner und seine Tochter Lisa

Samstag, 6. Juli - 9.00 Almtag – räumen wir gemeinsam die Weideflächen von Steinen und Lawinenresten frei! Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte am Gemeindeamt unter 05238 / 881 10.

Sonntag, 14. Juli Almsegen mit Hl. Messe und musikalischer Unterhaltung

Sonntag, 11. August Almfest mit Musik

Die Nordtiroler Haupttroute des Jakobswegs führt entweder von Kufstein oder von Lofer aus dem Inntal entlang westwärts bis zum Arlberg.

Die achte Etappe des Pilgerweges hat nun in Inzing durch die neue Pilgerstatue eine Aufwertung erhalten. Peter Egger und seine Frau Rosi waren bereits einige Tausend Kilometer auf verschiedenen Jakobswegen unterwegs. Dabei sahen sie immer wieder die unterschiedlichsten Pilgerfiguren am Wegesrand stehen und so entstand die Idee, selbst eine moderne Jakobs-Figur zu schaffen. Seit Mitte April steht die von Peter geschaffene Skulptur des Hl. Jakobus nun an ihrem Platz, südlich der Inzinger Pfarrkirche. Im - von Ramona Gastl gestalteten - Pilgerbuch können sich nun alle vorbeikommenden Pilger eintragen. Herzlichen Dank für diese wunderbare Figur! - ¡Buen Camino!

Bericht: Gemeinde Inzing

Neuer Pächter für die Inzinger Alm

Wir freuen uns mit der Familie Leitner erfahrene Almpächter für unsere Alm gefunden zu haben.

Werner Leitner ist Landwirt in Oberperfuss. Für die Bewirtschaftung der Alm bekommt er tatkräftige Unterstützung von seiner Familie. Mit traditionellen Almprodukten, Butter und Käse in Eigenproduktion, werden die Gäste der Inzinger Alm bewirtet werden. Um die Beaufsichtigung und Betreuung der Tiere wird er sich gemeinsam mit seiner Tochter Lisa kümmern. Freuen Sie sich auf einen schönen Almsommer mit geselligen Stunden in der Alm.

Bericht: Gemeinde Inzing
Foto: Florian Stöckl-Leitner

Junge Inzingerinnen und Inzinger legten Gelöbnis ab

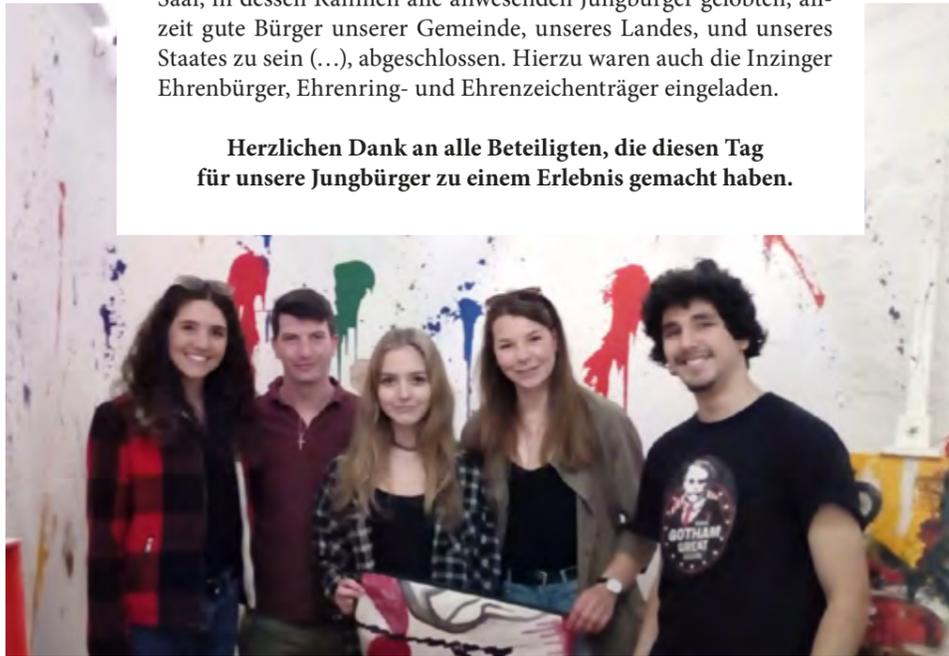
Am 30. März 2019 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1998, 1999 und teilweise 2000 statt.

*Bericht:
Alexander
Maurer
Fotos:
AG Jugend*

Wie bereits vor zwei Jahren startete der Tag mit einer gemeinsamen Unternehmung. Dieses Jahr wurde der Escape Room in Innsbruck besucht. Mit gemischten Teams aus Gemeinderäten, Mitgliedern der Arbeitsgruppe Jugend sowie den Jungbürgern wurde gerätselt und geknobbelt, bis jede Gruppe alle Aufgaben gelöst hatte.

Am Abend wurde der tolle Tag mit einem kurzen Festakt im 10er Saal, in dessen Rahmen alle anwesenden Jungbürger gelobten, allzeit gute Bürger unserer Gemeinde, unseres Landes, und unseres Staates zu sein (...), abgeschlossen. Hierzu waren auch die Inzinger Ehrenbürger, Ehrenring- und Ehrenzeichenträger eingeladen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen Tag für unsere Jungbürger zu einem Erlebnis gemacht haben.



Gemeinsame Feier der Hochzeitsjubelpaare

Im Rahmen einer kleinen Feier im Café s'10er in Inzing überbrachte Bezirkshauptmann-Stellvertreter Josef Schreier im März die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Geehrt wurden mit Theres und Josef Steger, Gertrud und Hubert Schwab, Herta und Otto Konrader, sowie Waltraud und Friedrich Lagler vier diamantene Jubelpaare und mit Elfriede und Georg Draxl, Martha und Friedrich Abenthung und Ingrid und Adolf Vent drei goldene Jubelpaare des Jahres 2018. Zusammen verbrachte man einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen.

Bezirkshauptmann-Stv. Josef Schreier und Bürgermeister Sepp Walch mit den Jubelpaaren



*von links:
Bürgermeister
Sepp Walch mit
Alois und Aloisia
Federspiel,
sowie Agnes
Brandstätter*



Nachträglich überbrachte Bürgermeister Sepp Walch die Jubelgabe auch noch an das Ehepaar Aloisia und Alois Federspiel, anlässlich der Gnadenhochzeit, und an Frau Brandstätter, die mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann letztes Jahr noch die Diamantene Hochzeit feiern durfte.

Herzlich Willkommen



Ezenmunkh Otgongerel | 27. Jänner 2019
Eltern *Dagiiraiz Otgongerel* und *Bayarsaikhan Ulziibayar*



Foto:
privat

Oscar Dobler | 17. Februar 2019
Eltern *Irene Dobler* und *Michael Haupt*



Ida Oberhofer | 3. März 2019
Eltern *Stephanie Mußhauser* und *Christian Oberhofer*



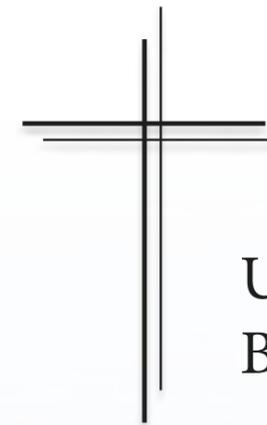
Foto:
Luca Plattner

Raphael Reiser | 13. März 2019
Eltern *Hanna* und *Christoph Reiser*



Foto:
privat

Jeremias Haslwanger | 5. April 2019
Eltern *Theresa Schatz* und *Martin Haslwanger*



Unser Beileid



Anni Schärmer
* 17. Jänner 1927 | + 1. Februar 2019



Otto Gastl
* 20. November 1932 | + 24. Februar 2019



Günther Jenewein
* 10. August 1939 | + 28. Februar 2019



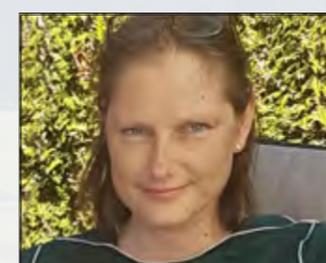
Martin Brandstätter
* 22. Juli 1932 | + 2. März 2019



Maria Jordan
* 15. Oktober 1961 | + 14. März 2019



Geni Liussi
* 2. Jänner 1936 | + 25. März 2019



Heike Schadewald
* 2. August 1979 | + 27. April 2019

Veranstaltungskalender

März - Juni 2019

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Sa. 8. - So. 9.6.		Klubsiegerschau und Windhundrennen	Windhund- rennbahn	Windhund- rennclub	Siehe Seite 23
Fr. 14.6.	19.30	Platzkonzert	Musikpavillon/ Schulhof	Musikkapelle Inzing	www.mk-inzing.at
So. 16.6.		Radrennen Raika GP	Inzing/Toblaten	ASVI - Sektion Rad	Siehe Seite 30
Mi. 19.6.	20.00	Konzert "Liebeslieder"	Pfarrkirche	Chorgemeinschaft Inigazingo	www.inigazingo.jimdo.com
Do. 20.6.	10.00	Fronleichnams- prozession	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	www.pfarre-inzing.at
Fr. 21. - Sa. 22.6.		2. Inzinger Schupfenfest	Bauernstadl (Nähe Schwimmbad)	Jungbauern	Freitag Warnwestenparty mit DJ Ninedegree / Samstag "Hurra die Gams" mit Matty Valentino
So. 23.6	10.00	Picknick-Days mit Ba.to u.a.	Schulhof	Picknick-Days	www.picknickdays.org
Fr. 28.6.	19.00	Andacht und kleines Herz-Jesu-Fest	Herz-Jesu-Skulptur, Hoarligkurve	Schützenkompanie Inzing	Siehe Seite 21
Sa. 29.6.	11.00	Fußball - Dorfturnier und After-Contest-Party	Sportplatz	SU Inzing - Fußball	www.su-inzing.com
Sa. 29.6.	19.00	Hochfest Peter und Paul - Patrozinium	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	www.pfarre-inzing.at
So. 30.6.	10.00	Herzjesu-Prozession	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	www.pfarre-inzing.at

Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender
mit weiteren Informationen finden Sie
auf der Homepage der Gemeinde Inzing.



www.inzing.tirol.gv.at/unser_inzing/Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Sa. 6.7.	9.00	Almtag	Inzinger Alm	Gemeinde Inzing	Siehe Seite 33
So. 7.7.	10.00	Bergseggen in Eben, Abmarsch bei der Pfarrkirche	Eben	Pfarre Inzing	Anschließend Agape, bei Schlecht- wetter Messe in der Pfarrkirche, im Anschluss Agape im 10er-Saal
Sa. 13. - So. 14.7.		Hundstal-Open	Sportplatz	Inzingvolley	www.inzingvolley.com
So. 14.7.		Almseggen	Inzinger Alm	Pfarre Inzing	10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, ca. 11.30 Uhr Segnung in der Inzinger Alm
Fr. 26.7.	19.30	Gedenkfeier "50 Jahre Murkatastrophe"	Murkapelle/ Schwimmbadcafé	Gemeinde Inzing	Siehe Seite 28
Sa. 27.7.	13.00	Boccia Turnier	Schulhof	Ring-Sport-Club	www.rsci.at
So. 11.8.		Almfest mit Musik	Inzinger Alm	Almpächter Werner Leitner	Siehe Seite 33
Mo. 19. - Fr. 30.8.		Inzinger Ferienspaß		Gemeinde Inzing und Vereine	Infos zum Programm finden Sie ab Juli unter www.ferienspass-inzing.at
Sa. 24.8.	19.00	Sternwallfahrt des Seelsorgeraumes	Inzing-Hatting- Polling	Pfarre Inzing	www.pfarre-inzing.at
Mo. 26. - Fr. 30.8.		Fussball Camp 2019 - Für Buben und Mädchen von 6 bis 13 Jahren	Fußballplatz	SU Inzing - Fußball	Anmeldung bis 12. August an KickCamp@su-inzing.com (Begrenzte Teilnehmerzahl!)
So. 15.9.	10.30	Doggy Race - Das Rennen für alle Hunde	Windhund- rennbahn	Windhund- rennclub	Siehe Seite 23
So. 15.9.	10.30	Schafabtriebsfest	Bauernstadl (Nähe Schwimmbad)	Schafzuchtverein	Nähere Infos erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Wiederkehrende Termine:

- **kostenlose Rechtsberatungen**
Telefonische Terminvereinbarungen unter:
Meldeamt, Martin Maizner 05238 / 88 110 - 12
- **Rechtsanwalt Dr. Anton Triendl**
jeden 1. Dienstag im Monat | ab 16.00 Uhr
- **Notar DDr. Glasner oder Notar Mag. Albrecht**
jeden 1. Donnerstag im Monat | ab 11.00 Uhr

- **kostenlose Mutter-Eltern-Beratung**
jeden 2. Dienstag im Monat | 14.00 - 15.30 Uhr
in der Neuen Mittelschule Inzing



BETRIEBSURLAUB S'10ER

Die **Café-Konditorei „s'10er“** hat von Sonntag, den 4.8.19 bis
einschließlich Montag, den 19.8.19 **Betriebsurlaub**.



Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfahrplan



Impressum

Inzing informiert, 9. Ausgabe, Juni 2019
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Josef Walch & Barbara Kugler
Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Fotos: Titelseite - Bildchronik Inzing
Rückseite - Kamera-Club Inzing, Johann Jenewein
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at